

Kleine Mitteilungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **42 (1944)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fig. 14 erführe eine Reduktion auf die Hälfte, die Länge des „verlorenen Zuges“ eine Verdreifachung und der unwirtschaftliche Polygonzug mit Theodolit weitgehende Einschränkung.

Die Firma Kern & Cie. in Aarau hat schon einen Vorstoß in dieser Richtung gemacht; es beweist dies, daß wir mit unserer Überlegung und Forderung nicht allein dastehen. Wir hoffen in einer weiteren kleineren Publikation „Genauigkeitsuntersuchung des Kernschen Lineal-Piquoirs“ die Frage weiter zu fördern.

Bern, November 1944.

Kleine Mitteilungen

Feststellung der theoretischen Ausbildung der Mitglieder des schweizerischen Geometervereins

Dezember 1944. Bestand ca. 520 Mitglieder

- A. Ca. 300 Mitglieder haben das Patent als Konkordats- oder als Grundbuchgeometer oder eines der kant. Patente vor 1916 erworben.
- A¹. Von diesen Mitgliedern haben ca. 5 noch das Diplom als Ingenieur oder einen andern akademischen Ausweis erworben.
- B. Ca. 15 weitere Mitglieder sind nicht als Geometer patentiert, besitzen aber das Diplom als Bau-, Vermessungs- oder Kulturingenieur.
- C. Ca. 200 Mitglieder studierten an den Geometer-Abteilungen an der E. T. H. in Zürich oder an der Universität in Lausanne.
- C². Von diesen erwarben ca. 25 das Diplom als Vermessungsingenieur, ca. 65 das Diplom als Kulturingenieur, ca. 10 das Diplom als Bauingenieur oder einen andern akademischen Titel.
- NB. ¹ Von den Mitgliedern unter A sind ca. 70 Veteranen, die den Beruf nicht mehr oder nur noch teilweise ausüben.
- ² Von den Grundbuchgeometern, die an den Geometerabteilungen der E. T. H. in Zürich und der Universität Lausanne studiert haben, sind nahezu alle (bis ca. auf 5) dem schweizerischen Geometerverein beigetreten.

Festgestellt an Hand eines von der eidg. Vermessungsdirektion ab 1911 geführten Registers der Geometerkandidaten.

Bern, im Dezember 1944.

Kassier des S. G. V.
P. Kübler.